

Freudenberg-Wutschdorf trauert um Schauspieler Erwin Altmann

Die Freudenberger Bühne trauert um den beliebten Schauspieler Erwin Altmann. Mit ihm verliert sie auch einen wesentlichen Teil ihrer Geschichte: 39 Stücke, unzählige Auftritte – eine eindrucksvolle Karriere endet viel zu früh.

Freudenberg. (gri) Traurige Nachricht für alle Fans der Freudenberger Bühne: Der beliebte Schauspieler Erwin Altmann ist im Alter von 64 Jahren gestorben. Altmann war schon seit geraumer Zeit gesundheitlich eingeschränkt. Beim letzten Stück, dem „Jäger von Fall“ im Sommer 2025 stand er schon nicht mehr auf der Bühne.

Rund 500 Auftritte

Das Theaterspielen war sein Leben. Seit 1977 gehörte er zur Freudenberger Theatergruppe, stand in 39 Stücken mit auf der Bühne. Zählt man alle Aufführungen zusammen, verbeugte er sich rund 500 Mal vor dem Publikum. Und immer, wenn Erwin Altmann beim Schlussapplaus noch einmal vor die Kulisse



Erwin Altmann ist im Alter von 64 Jahren gestorben.

Bild: gri

trat, wurde der Beifall besonders laut. Unvergessen sind seine Rollen als listiger Bauer, leidender Ehemann, gewitzter Knecht oder pflichtversessener Gendarm. Beim Amberger Epos „Der Tod, das Mädchen und der Fluss“ im Jahr 2006 spielte er den Ritter Heinrich. Und in den Jahren 2002, 2006, 2012 und 2018 glänzte er als Himmelspfor-

ten-Wächter Thurmaier im Klassiker „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ auf dem Wutschdorf Kirchplatz – keine 100 Meter von seinem Wohnhaus entfernt.

Er hat Tausenden Menschen fröhliche Stunden beschert, verstand es, die Zuschauer zum Lachen zu bringen. Was viele nicht gesehen haben, war seine Arbeit im Hinter-

grund, denn der Wutschdorfer war auch für den Bühnenbau zuständig. Hinzu kam sein Job als Verwalter des Fundus. Die Freudenberger Bühne nutzt ja den Stegweber-Hof in Wutschdorf als Lager und Spielstätte. Um den Hof und alles, was damit zusammenhängt, kümmerte sich Erwin Altmann.

Ein besonnener Ruhepol

Für seine großen Verdienste bekam er die silberne Ehrennadel des bayerischen Amateurtheaterverbandes verliehen. Dass die Theatergruppe mit dem „Larifari“, dem bayerischen Theater-Oscar, ausgezeichnet wurde, geht auch auf das Engagement und Können von Erwin Altmann zurück. Seine Bühnenkollegen beschreiben ihn als „echten Volksschauspieler“, als „Vaterfigur“ und als „besonnenen Ruhepol“, wenn es hinter der Bühne mal wieder hektisch wurde. Die ewige Ruhe soll ihm jetzt beschieden sein. Die Trauergemeinde nimmt Abschied am Montag, 3. November. Um 14 Uhr beten die Gläubigen in der Pfarrkirche St. Martin in Wutschdorf einen Rosenkranz für den Verstorbenen, danach, um 14.30 Uhr, beginnt das Requiem mit anschließender Beisetzung der Urne.

Nachruf

Wir trauern um unseren langjährigen
Freund, begnadeten Volksschauspieler,
weltbesten Bühnenbauer und
Gründungsmitglied der Bühne

Erwin Altmann



Unfassbar und tragisch zu wissen,
dass er nicht mehr in unserer Mitte ist, aber:
„Wo's Wissen aufhört fängt der Glaub'm an,
und ohne Glaub'm bist koa Mensch“
(Zitat aus dem Brandner Kaspar)



Die Freudenberger Bauernbühne verliert mit ihm
einen lieben Menschen, den wir nie vergessen werden.